

# Wittgensteiner Zeitung

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag u. kostet vierteljährlich in der Expedition 1 Mark, durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

Mit der Gratis-Beilage:

„Illustriertes Familienblatt.“

Verantwortl. Redakteur Ernst Schmidt jr., Druck und Verlag von Ernst Schmidt jr., Hofbuchdruckerei, Laasphe.

Inserate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, Wiederholungen mit entsprechendem Rabatt.

Nr. 5.

Fernsprech-Anschluß Nr. 22.

Laasphe, Mittwoch den 17. Januar 1912.

37. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

### Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Neue Bestimmungen und Beitragsmarken.

Am 1. Januar 1912 sind die Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in Kraft getreten.

Bis zur Bildung der neuen Versicherungsbehörden („Versicherungsamt“ und „Oberversicherungsamt“) werden die Geschäfte des Versicherungsamts von dem Landratsamt in Verleburg, die Geschäfte des Oberversicherungsamts für den Regierungsbezirk Arnsberg von dem „Schiedsgericht für Arbeiterversicherung“ zu Arnsberg wahrgenommen.

Es dürfen jetzt die bisherigen Invalidenversicherungsmarken nur noch zu nachträglichen Beitragsleistungen für von dem 1. Januar 1912 liegende Zeiten verwendet werden. An ihre Stelle treten für die Zeit vom 1. Januar 1912 ab die neuen Beitragsmarken für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, und zwar:

| in Lohnklasse | statt der bisherigen Marken zu | die neuen Marken zu |
|---------------|--------------------------------|---------------------|
| I             | 14 Pfg.                        | 16 Pfg.             |
| II            | 20 „                           | 24 „                |
| III           | 24 „                           | 32 „                |
| IV            | 30 „                           | 40 „                |
| V             | 36 „                           | 48 „                |

Die jetzt noch vorrätigen alten Marken können bei den Verkaufsstellen gegen neue Marken umgetauscht, etwa noch nötige alte Marken daselbst bis zum 30. Juni 1912 gekauft, später dagegen nur von den Landesversicherungsanstalten bezogen werden.

In den Quittungskarten ist künftig zunächst die ganze linke Hälfte, danach erst die rechte zu bekleben.

Als Tag der Entwertung der Beitragsmarken ist nicht mehr der Tag des Einklebens, sondern der letzte Tag des Zeitraums, für den die betreffenden Marken gelten (Woche, Doppelwoche, Vierteljahr), einzutragen, nur auf den neuen „Zufuhrmarken“ — das sind Marken, die in beliebiger Anzahl und jederzeit zur Erlangung einer Zusatz-Invalidenrente verwendet werden dürfen — ist als Entwertungstag der Tag des Einklebens anzugeben.

Das Einkleben der Marken geschieht nach wie vor bei der Lohnzahlung; wenn keine Lohnzahlung stattfindet, spätestens bei Beendigung der Beschäftigung, wenn der Versicherte durch Vertrag für mindestens ein Vierteljahr zur Arbeit verpflichtet ist, sowie bei Abschlagszahlungen spätestens in der letzten Woche jeden Vierteljahrs.

Laasphe, den 5. Januar 1912.

Der Bürgermeister: K. v. o. p.

## Wochenschau.

Ist die Reichstagswahl ein Tag von Philippi geworden? Sind die bisherigen Mehrheitsparteien wirklich in die Minderheit gedrängt? Sind die politischen Herrschafts-

verhältnisse von rechts nach links verschoben? Noch läßt sich dies, bevor nicht die Stichwahlen vollzogen sind, nicht sagen. Nur das eine steht fest, daß die Parteien der Rechten bisher einige recht schmerzliche Verluste zu beklagen haben, während innerhalb der Linken der Radikalismus weitere Fortschritte gemacht hat. Erst wenn die genaueren Ziffern der zahlreichen Stichwahlen vorliegen, die es erlauben, die Gewinn- und Verlusttabelle der Parteien genau zu berechnen, wird man ungefähre feststellen können, ob der sogenannte schwarze Block der Vergangenheit angehört oder auch in Zukunft bestehen wird.

Die rote Flut ist gestiegen. Zahlreiche Großstädte sind von der Sozialdemokratie wieder oder sogar neu erobert worden. Die Fraktionsstärke am Schluß der letzten Reichstagsession wurde bereits jetzt in der Hauptwahl erreicht und überschritten. Ob sich indessen die ausschweifenden Hoffnungen mancher Führer in bezug auf Mandats- und Stimmengewinn erfüllen werden, das hängt freilich noch wesentlich vom Ausfall der zahlreichen Stichwahlen ab, an denen die Partei beteiligt ist. In ihrer Hochburg Berlin, wo sie nur im 1. Wahlkreis nicht durchgedrungen sind, haben sie zwar überall ihre Wählerstimmen steigern können, haben aber nirgends unerwartet großen Zuwachs zu verzeichnen.

Neben den Sozialdemokraten hat sich anscheinend das Zentrum wieder am besten geschlagen. Eine große Zahl von Mandaten hat es bereits im ersten Wahlgang festgehalten. Einige seiner bekannten Führer, Erzberger, Spahn, Gröber, sind wiedergewählt oder stehen in Stichwahl mit Sozialdemokraten und Nationalliberalen. Man darf gespannt sein, wie das Stichwahlgeschäft ausfallen wird, das die exprobierten Aktive des Zentrums in den nächsten Tagen beginnen werden.

Der Liberalismus hat eine ganze Reihe von Wahlkreisen an die Sozialdemokratie verloren. Indessen ist der Liberalismus noch so viel an Stichwahlen beteiligt, daß sich hoffen läßt, er werde wie früher stärker als die Sozialdemokratie bleiben. Der nationalliberale Führer Bassermann steht in Saarbrücken in schwieriger Stichwahl mit dem Zentrum. Prinz Schoenaich-Carolath muß sich noch einmal gegen einen Sozialdemokraten in der Stichwahl messen. Die fortschrittlichen Führer Wiemer, Kopsch, Fischbeck, von Payer und Hausmann werden wie immer in der Stichwahl gewählt werden. Dagegen bleibt Naumanns Ausfall in Heilbronn ein schwerer Verlust für den Liberalismus.

Am gespanntesten sieht man den Wahlergebnissen bei den Konservativen entgegen. Wenn wirklich die für einen Herrschaftswechsel notwendigen 30 Sitze der Rechten nach

links fallen sollen, müssen die Konservativen mit ihren Gefolgsparteien den größten Prozentsatz stellen. Herr von Oldenburg-Januschau und Herr von Kröcher, zwei hervorragende Parteiführer, sind in Stichwahl mit Sozialdemokraten und Bauernbündlern gebracht, aber der Parteichef von Heydebrand hat wieder im ersten Wahlgang gesiegt, und der Bündlerführer Dertel wird im neuen Reichstag seinen sicheren Platz wieder einnehmen. Auch in Pommern scheinen die Konservativen nicht schlecht abgeschnitten zu haben. Im ersten Wahlgang haben sie Dietrich-Lydt wieder zurückerobert.

Von hervorragenden Einsparern ist Graf Bosdowski, wie vorausgesehen war, in Stichwahl mit dem sozialistischen Gewerkschaftsführer Severing gekommen. Von der Haltung der Fortschrittlichen Volkspartei im Wahlkreis Westfeld wird es abhängen, ob er gewählt wird. So selbstverständlich es auf den ersten Blick erscheinen mag, daß dem hervorragenden Staatsmann vor dem Sozialdemokraten der Vorzug gegeben werde, so zweifelhaft bleibt doch hier der Ausgang. Der Umstand, daß von vornherein die Fortschrittler nicht auf eine Kandidatur zu seinen Gunsten verzichteten, beweist, daß die Meinungen dort recht geteilt sind.

Ueberblickt man so noch einmal die vorliegenden Ergebnisse, so erscheint trotz des unsicheren Urteils die Prophezeiung gerechtfertigt, daß außer der starken Vermehrung der Sozialdemokraten große Ueberraschungen kaum zu verzeichnen sind. Von den Stichwahlen hängt es diesmal mehr als sonst ab, und gerade diesmal sind die Stichwahlen mehr als früher in Dunkel gehüllt. Hatte sich bei den Hauptwahlen schließlich eine reinliche Scheidung zwischen Links und Rechts, zwischen seitherigen Mehrheits- und Minderheitsparteien durchgesetzt, so pflegen bei den Stichwahlen weniger programmatische Grundsätze, als Nützlichkeitserwägungen in den Vordergrund zu treten. Die nächsten Tage werden in hervorragendem Maße unter dem Zeichen des parteipolitischen Mandatshandels stehen. Hoffen wir, daß die Parteileitungen dabei nicht alle Rücksicht auf die Erkenntnis und Gefühle der Wählermassen beiseite lassen, denn schließlich ist doch für die politische Erziehung und Entwicklung unseres Volkes Klarheit und Wahrheit wichtiger, als geringe Mandatsverschiebungen in den Fraktionen der Parteien.

Bis Samstag mittag lagen sämtliche 397 Wahlergebnisse vor. Bei Schwerin 1 (Hagenow-Grevesmühlen) ist es indessen zweifelhaft, ob Pauli (konf.) mit dem fortschrittlichen oder sozialdemokratischen Gegenkandidaten in Stichwahl kommt. Hier elsf. Lothringer, die bisher dem Zentrum zugezählt wurden, sind nach neueren Berichten zum elsf.-lothr. Zentrum zu rechnen. Es ergibt sich

genau erkennen, ob der Beutel irgend etwas enthält. Jedenfalls aber mußte wohl etwas besonderes darin gewesen sein, denn Waldungen versuchte ihn hastig zu verdecken!

Der Polizeipräsident ging unruhig auf und ab, dann begann er:

„Herr Leutnant, ich möchte Sie vorläufig bitten, von dieser Ihrer Beobachtung Niemand Mitteilung zu machen!“

„Mein Wort darauf, Herr Präsident!“

„Dann danke ich Ihnen bestens für heute.“

Nachdem sich der Offizier säbelförmig entfernt hatte, blickte der Präsident nachdenklich durch die Fensterhänge, dann klingelte er und rief dem eintretenden Schreiber zu: „Bringen Sie mir die Personalakten des Rittergutsbesitzers Richard von Waldungen.“

Auf den meisten Polizeipräsidenten wird nämlich über das Leben und Treiben der einzelnen Staatsbürger aufmerksam geführt und von allen etwaigen Missetaten und besonders auffälligen Ereignissen Vermerk genommen, soweit solche zur Kenntnis der Polizei gelangen.

Einige Minuten später hielt der Präsident einen blauen Pappdeckel in der Hand, aus dem er mehrere ausgefüllte Formulare nahm.

„Eigentlich wenig auffälliges dabei,“ murmelte er vor sich hin! „Die letzten vier Jahre war Waldungen auf Reisen im Ausland, in dieser Zeit ist nicht viel über ihn bekannt geworden. Doch hier ein zwei Jahre alter Brief des hiesigen mexikanischen Konsuls, worin auf Veranlassung der mexikanischen Behörden Auskunft über die Person und den Lebenslauf Waldungens verlangt wird. hm, hm, rätselhaft, was mag dort nur mit ihm vorgefallen sein? Sonst nichts besonderes? Aber halt, da fällt mir ein, ich kann ja einmal bei der Steuerbehörde amüßlich anfragen, wie die finanziellen Verhältnisse Waldungens sind!“

Eine halbe Stunde später betrat ein verwitweter aussehender Geheimrat aus der Verwaltung der direkten

## Die Krondiamanten.

Erzählung von Konrad Döring.

11) (Fortsetzung.)

„Es ist gut,“ sagte der Präsident.

Die beiden Grenadiere traten ab.

„Herr Leutnant Feldberg, wenn ich bitten darf,“ rief er dann ins Vorzimmer.

Der Kommandant trat herein und erstattete den uns bekannten Bericht über den Befund.

„Und was taten Sie, nachdem Sie den Diebstahl entdeckten?“ forschte der Polizeipräsident weiter.

„Ich ließ durch meine Leute vermittelst angezündeter Streichhölzer sofort das ganze Museum ableuchten, ohne jedoch irgend eine Spur zu entdecken. Als dann ließ ich die beiden unaufmerksamen Wächter durch meine eigene Mannschaften ablösen und eilte nach dem Herzoglichen Schloß, um meinen dort anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zu Gast befindlichen Regimentskommandeur die able Votenschaft zu überbringen.“

„Sie haben vollkommen korrekt gehandelt, Herr Leutnant,“ bemerkte der Präsident. „Nun noch eine Frage! Einer der beiden Posten behauptet, daß zu gleicher Zeit, als Sie sich mit der Ronde dem Museum beziehungsweise der Laotengruppe näherten, ihm dort ein einsamer Passant aufgefallen sei. Haben Sie vielleicht zufällig den Mann ebenfalls bemerkt?“

„Natürlich, Herr Präsident, ich habe ihn sogar erkannt und gesprochen!“

„So, das ist ja hochwichtig! Und wer war der späte Wanderer?“

„Herr Richard von Waldungen,“ entgegnete der Offizier.

Der Polizeipräsident blickte verdutzt auf den Sprecher.

„Wissen Sie das ganz genau, Herr Leutnant?“

„Ganz sicher, der Passant war Herr von Waldungen, der früher bei unserem Regiment stand.“

„Eigentlich! Noch eine Frage, Herr Leutnant, welchen Eindruck machte Herr von Waldungen in dem betreffenden Augenblick auf Sie? Ging er ruhig spazieren, oder war er in besonderer Hast? Nicht etwa, als ob ich auch nur den Schimmer eines Verdachts auf Ihren ehemaligen Regimentskameraden werfen wollte, Sie werden jedoch begreifen, daß ich jeden Umstand sorgfältig prüfen muß.“

„Ich verstehe wohl, Herr Präsident. Herr von Waldungen machte einen etwas stark nervösen, ich kann wohl sagen, auffällig unruhigen Eindruck! Er stürzte in großer Hast an mir vorbei und beantwortete nicht einmal einen kleinen harmlosen Scherz, den ich ihm zurief.“

„So, so; das ist allerdings sehr eigenartig! Ziel Ihnen sonst noch irgend etwas auf, Herr Leutnant?“

Der Offizier überlegte einen Augenblick, dann erbleichte er plötzlich wie unter einem inneren Schrecken und sein Gesicht nahm einen sehr ernsten Ausdruck an. Zögernd begann er wieder:

„Mir fällt da noch etwas ein, Herr Präsident! Aber es wäre derartig unangehörig, daß ich kaum wage, diese Beobachtung mitzuteilen!“

„Herr Leutnant Feldberg,“ sagte der Polizeipräsident in bestimmtem Ton, „ich mache Sie auf Ihren späteren Zeugeneid aufmerksam, und muß dringend bitten, daß Sie mir auch nicht den geringsten Umstand verschweigen!“

„Sie haben recht, Herr Präsident,“ entgegnete der Offizier gepreßt. „Ich glaube jetzt ganz bestimmt gesehen zu haben, daß Herr von Waldungen einen Stoff- oder Lederbeutel in der Hand hielt, den er eiligst vor mir in der Rocktasche zu verbergen suchte.“

„Alle Teufel!“ rief der Polizeipräsident überrascht und sprang von seinem Sitz auf! „Wissen Sie das auch ganz genau, Herr Leutnant?“

„Es unterliegt keinem Zweifel. Allerdings konnte ich bei der Schnelligkeit, mit der Waldungen an mir vorbeieilte, und bei dem unsicheren Schein des Mondes nicht

Somit folgende Zusammenstellung. Definitiv gewählt sind 208 Abgeordnete: 27 Konservative, 5 Reichspartei, 2 Wirtschaftliche Vereinigung, 79 Zentrum, 15 Polen, 4 Nationalliberale, 1 Bund der Landwirte, 64 Sozialdemokraten, 7 elf-Löcher, Zentrum, 1 Däne, 1 Bauernb., 1 Wilder. An 189 Stichwahlen sind beteiligt 42 Konservative, 17 Reichspartei, 3 Reformpartei, 13 Wirtschaftliche Vereinigung, 29 Zentrum, 10 Polen, 64 Nationalliberale, 4 Bund der Landwirte, 53 oder 54 Fortschrittliche Volkspartei, 120 oder 121 Sozialdemokraten, 2 bayer. Liberale, 2 elsäss.-lothr. Zentrum, 2 unabhängige Lothringer, 6 Welsen, 3 Bauernbund, 5 Wilde. Die Konservativen gewinnen 2, verlieren 9, Reichspartei gewinnt 2 und verliert 10, Wirtschaftliche Vereinigung gewinnt 1 und verliert 3, Zentrum verliert 6, die Polen verlieren 1, Nationalliberale gewinnen 2 und verlieren 16, Fortschrittliche Volkspartei verliert 12, die Sozialdemokraten gewinnen 28 und verlieren 2.

In der Internationalen Politik standen die Ereignisse in Frankreich im Vordergrund des Interesses. Der Wiedereröffnung der Parlamente hatte man an der Seine mit gemischten Gefühlen entgegengesehen, denn man nahm von vornherein an, daß etwas passieren, d. h. daß mindestens der Minister des Äußern weggeführt werden würde. Daß dieses Ereignis freilich schon durch das Eingreifen des Senats eintreten werde, hatte man nicht erwartet, zumal es nur selten vorkommt, daß die Minister im Senat stolpern, meistens geschieht dies in der Deputiertenkammer. Aber die Senatoren gingen mit solcher Genauigkeit auf die Einzelheiten der deutsch-französischen Unterhandlungen ein, sie zeigten eine so große Witzbegierde nach dem Inhalte jedes einzelnen amtlichen Schriftstückes, daß die Regierung in Verlegenheit geriet. Der Minister de Selve zog die Konsequenzen und trat zurück. Zunächst glaubte der Kabinettschef Caillaux noch, nach der Ersetzung de Selves durch Delcassé im Amte bleiben zu können. Aber das war ein Irrtum. Caillaux hatte sowohl bei den Parteien als auch bei seinen Ministerkollegen an Vertrauen eingebüßt, sodaß er nicht mehr im Amte bleiben zu können glaubte. Damit war auch der Wunsch Clemenceaus, der weniger de Selve als Caillaux treffen wollte, erfüllt. Vorläufig läßt sich noch nicht absehen, wie die Krise enden wird, sie soll diesmal besonders schwierig sein. Die französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen haben noch immer keinen Abschluß gefunden. In Madrid scheint man wenig zu einem Entgegenkommen bereit, und in Paris möchte man sich die Früchte des Protektorats über Marokko nicht verkürzen lassen. Frankreich ist also vorläufig noch lange nicht am Ziele seiner Wünsche!

In England verfolgt man sowohl die inneren wie die äußeren Schwierigkeiten der Entente-Macht Frankreich mit berechtigter Spannung. Es heißt neuerdings, die Londoner Regierung wolle in Madrid zugunsten Frankreichs Schritte tun. Ob das so ist und ob diese Intervention Erfolg haben wird, läßt sich schwer beurteilen. Die Engländer haben augenblicklich auch häusliche Sorgen,

albrechtsburgischen Staatssteuern mit einer Aktentafel bewaffnet das Amtszimmer des Präsidenten. Er erklärte mit wichtiger Miene, daß der Rittersgutsbesitzer von Waldungen kürzlich um Stundung der Staatssteuern nachgefragt habe, da er durch ungetreue Angestellte geschädigt worden sei. Ebenso habe es auch mit der Zahlung der Kreissteuer, der Schul- und Weglasten, sowie der Abgabe an die ländliche Berufsgenossenschaft stark gehapert, sodaß die diesseitige Behörde den Eindruck gewonnen habe, als seien die Finanzen Richard von Waldungen als zerrüttet zu bezeichnen.

Nachdem sich auch der Herr Geheimrat mit fleißiger Verbeugung verabschiedet hatte, trommelte der Herr Polizeipräsident nervös mit den Fingern.

„Unangenehme Geschichte“, murmelte er. „Aber es hilft nichts, ich muß den Waldungen vorladen und verhören. Hoffentlich erklärt er die belastenden Momente in harmloser Form.“

Doch eine Stunde später hatte der Verdacht des Polizeipräsidenten schon festere Formen angenommen, nachdem die Besitzerin des Pensionats, in dem Waldungen wohnte, die Entgegennahme der polizeilichen Vorladung für ihren Mieter abgelehnt hatte. Herr von Waldungen sei gestern abend plötzlich bei Nacht und Nebel abgereist, ohne ein Ziel seiner Reise anzugeben. Der durchwühlte Zustand seiner Effekten lasse an eine fast fluchtartige überstürzte Abreise glauben.

„Was machen wir da nur“, begann der Präsident zu seinem ersten Assistenten und Ratgeber, dem Polizeiasessor Hoffmann. „Beantworte mir gleich den Erlaß eines Steckbriefes beim Gericht, oder warten wir, bis weiteres Beweismaterial vorhanden ist?“

„Ja, da befinden wir uns wirklich in einer bösen Klemme, Herr Präsident. Ist Waldungen unschuldig, so kann uns der vorzeitig erlassene Steckbrief teuer zu stehen kommen, denn Seine Durchlaucht der Herzog würde es äußerst ungnädig aufnehmen, wenn wir ein Mitglied der Ritterschaft zu Unrecht so schwer verdächtigt hätten. Andererseits aber liegen eine ganze Reihe von Indizien vor, und wer die verschlungenen Pfade der Menschenseele so kennen lernt, wie wir von der Polizei, hält es schließlich auch für möglich, daß ein Waldungen einen verzweifeltsten Coup ausführt, wenn ihm das Messer an der Kehle fikt. Darum denke ich, wir erlassen den Steckbrief, ehe er mit seiner Beute in Sicherheit ist.“

„Lassen Sie mich noch eine Viertelstunde allein überlegen“, sagte der Präsident, und der Assessor entfernte sich. Doch schon nach wenigen Minuten klopfte er wieder den Kopf durch die Tür und sagte:

„Herr Präsident, es ist ein Herr draußen, der angeblich wichtige Mitteilungen zu machen hat, und der mit Ihnen unter vier Augen zu sprechen wünscht. Hier ist seine Karte!“

(Fortsetzung folgt.)

denn es steht ein großer Bergarbeiterstreik in Sicht, der ganz erhebliche Gefahren im Gefolge und eventuell auch eine internationale Bedeutung haben kann. Die Entscheidung muß bald fallen.

Rußland hält seine Absichten in Persien und in der Mongolei vorläufig noch in Dunkel, es widerspricht allen Meldungen von einer Aufteilung des Perserreiches und von einer geplanten Annexion der Mongolei, aber auf solche Dementis soll man nicht viel geben. Zunächst bleibt die innere Entwicklung der Dinge in den beiden genannten Staaten abzuwarten.

Berlin, 15. Jan. In der Thronrede bei Eröffnung des preussischen Landtages wird u. a. ausgeführt, daß die Finanzen sich im allgemeinen gebessert haben. Weiter wird eine Novelle zum Einkommen und Erbschaftsteuergesetz, eine einheitliche Regelung des Wasser- und Fischereigesetzes und eine Neuordnung des Fischereigesetzes angekündigt, außerdem soll ein Gesetzentwurf, bezügl. der Ausbeutung der Armenpflege durch Arbeitslose usw. vorgelegt werden. Ferner wird die Dürre und die Preissteigerung im vergangenen Jahre erörtert und betont, daß die Befürchtungen, die vielfach daran geknüpft wurden, übertrieben seien.

(Nachdruck verboten.)

## Zeitgemäße Betrachtungen.

### Bewegung!

Alte Weisheit tut uns kund — Und es ist nicht zu bestreiten: — Die Bewegung ist gesund. — (Freilich nicht zu allen Zeiten.) Doch es stählt die Körperkraft. — Wer Bewegung sich verschafft. — Wer sie pflegt in freien Stunden, dem wird Leib und Seele gesund! — Und jetzt ist die richtige Zeit — Wieder mal ins Land gekommen; — Denn ein weißes Fleder- — Hat der Winter angenommen. — Hei, Bewegung ist gesund. — Und aus diesem guten Grund — Tummelt sich die Jugend weise — In dem Schnee und auf dem Eis! — Froh bewegt das Herz uns lacht. — Sah'n wir, wie in diesen Tagen — Manche große Schneeballschlacht — Von den Jungen wird geschlagen! — Da sagt die Erinnerung: — Ach, du warst auch einmal jung. — Daß sie tollten, laß sie werfen. — 's ist gesund und stählt die Nerven! — — Kühner noch von starker Hand! — Wird das Knebeln sich gestalten. — Doch daß kein Malheur gescheh! — Daß man weise Vorkehrung waltet! — Robler, geht ihr scharf ins Zeug. — Nummeriert die Knochen euch. — Daß ihr sie zusammenfindet. — Wenn ihr gar zu sehr euch schindet! — An Bewegung fehlt es nie. — Auch die „geistige“ bringt Erregung. — Pflegen auch die Frauen sie. — Dann entsteht die Frau'n-Bewegung. — Diese wächst in jedem Staat. — Doch was ist das Resultat? — Wiegen, Waschen, — Erdenlenkung — Bleibt die beste Frau'n-Bewegung! — — An Bewegung fehlt es nicht. — Sie erscheint in jeder Weise. — Wenn man liest ein Rührgedicht. — Wenn man antritt eine Reise. — Wenn man Vorberetung macht. — Wenn ein großer Redner spricht! — Ja, bei jeder Herzens-Regung — Gibt's Bewegung auf Bewegung! — — Aber stürmisch stellt sich dar — In vorger'ster Woche die Wahlbewegung. — Die am 12. Januar — Gab dem Reichstag seine Prägung. — Und in tugendlichem „Weiß“ — Gab man seine Meinung preis. — Gab sie hin im Briefumschlage — Am bewegten Wahlschlachtstage! — Eine Wahl macht vielen Qual! — Wähler zu des Reiches Wohle. — Wähler, wählet national. — War des Ränglers Wahlparole! — Und der zwölfte Januar — Hat verkündet klipp und klar: — Unser Parlament soll weiter — Gut beraten sein! — —

Ernst Heiter.

## Permischie Nachrichten aus Nah und Fern.

Freilich, 14. Jan. (Ein vielseitiger Beamter.) Ein mit Nerven gesegneter Mann ist der Gemeinbediener eines Dorfes in der Nähe von Freilich. Dieser Gemeinbediener besitzt nicht weniger als 13 Nebenämter die ihm ein Jahreseinkommen von 1835 Mark einbringen. Er bezieht: als Totenbesorger 150 Mk., als Schweinehirt 400 Mk., als Felschüter 150 Mk., als Bälgetreter 50 Mk., als Polizeibeamter 50 Mk., als Ortspolizeibeamter 450 Mk., als Nachwächter 150 Mk., als Oberbeleuchtungsinspektor 75 Mk., als Zeitungsbote 10 Mk., als israelitischer Schuldiener 50 Mk., als Totengräber 200 Mk., als Beinbinder 100 Mk., endlich als Ausrufer von Bekanntmachungen 50 Mk. — Da dieser Gemeinbediener trotz seiner zahlreichen Funktionen, die nur bei Tageslicht ausgeführt werden können, auch noch Nachwächter ist, so fragt man sich, zu welcher Zeit dieser geschäftige Mann eigentlich des Schlafes pflegt.

(Weidmannsheil.) Vor einigen Tagen durchzog eine stolze Jägerjagd die Straßen einer gewissen Stadt, 31 Mann hoch und ausgerüstet mit Flinten und wärmenden Getränken. Auf der Feldmark harter inwischen der Troß der Treiber, von denen 15 aufgebeten waren. Zusammen rückten also 46 Leute dem Getier auf den Leib. Es erhob sich denn auch ein mörderisches Schießen. Als am Abend die „Strecke“ besichtigt wurde, ergab sich als Jagdergebnis: vier Hasen und eine Ziege. Die armen Meister Lampe waren so durchschert, als wenn sie von einer Maschinengewehrpatrone beschossen worden wären. Der glückliche „Jägerkönig“ wurde alsseitig beglückwünscht. Weidmannsheil!

Wibbel, 15. Jan. (Ein zusammengewachsenes Zwillingsspaar.) Am vergangenen Sonntag wurde hier ein Zwillingsspaar (Mädchen) geboren, das an der Oberseite des Kopfes an der Schädelsbede zusammengewachsen ist, sodaß die beiden Mädchen längs gegeneinander liegen müssen. An der Atmung fehlten die Ärzte fest, daß jedes Hirn einzeln für sich besteht. Man glaubt daher, durch eine Trennungsoperation die Kinder am Leben zu erhalten. Sie befinden sich den Umständen nach wohl.

Düsseldorf, 12. Jan. (Ein Neubau zusammen- gestürzt.) In der Dorfstraße stürzte ein bis zum 3. Stock vollendeter Neubau ein. Dabei wurden zwei Arbeiter getötet, vier schwer verletzt.

München-Gladbach, 13. Januar. Der Schnellzug Paris-Berlin fuhr hier in eine Klotze Bahnarbeiter. Dem Bahnmeister wurde der Kopf vom Kumpfe getrennt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt, mehrere andere leicht.

Ein deutscher Bergarbeiterstreik in Sicht? Wie aus London gemeldet wird, enthält das englische Blatt „Daily Chronicle“ einen Bericht, indem gesagt wird, daß der bevorstehende englische Kohlenarbeiterstreik internationalen Charakter haben werde; es sei eine Vereinbarung mit den Gewerkschaften der deutschen Bergleute getroffen worden, daß diese die Arbeit

niederlegen, sobald der Ausstand in England beginnt. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. Jedenfalls ist sie mit größter Vorsicht aufzunehmen und vielleicht nur müßiges Gerede.

Emden, 15. Jan. (Ertrunken.) Beim Schlittschuhlaufen sind gestern acht Personen eingebrochen. Sieben konnten gerettet werden; ein 16jähriges Mädchen ertrank.

Berlin, 14. Jan. Nach den vorliegenden Meldungen stieg bei der diesjährigen Reichstagswahl die Stimmzahl der Sozialdemokraten auf rund 4 225 000. Da bei der Reichstagswahl im Jahre 1907 3 259 020 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden, so beträgt der sozialdemokratische Stimmen-Zuwachs annähernd eine Million.

New-York, 13. Jan. Der Besitzer eines Hotels von Philadelphia, der auf einen seiner Gäste eifersüchtig war, beschloß, ihn zu töten, indem er Gift in sein Essen mischte, das er ihm servierte. Aber seine Gattin, die ahnungslos von dem Essen kostete, wurde selbst das Opfer dieses Verbrechens und starb nach wenigen Minuten. Außerdem haben noch Pensionäre des Hotels von der vergifteten Speise zu sich genommen; 5 von ihnen sind tot, 4 andere wurden in befinnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht.

## Aus Laasphe und Umgegend.

Laasphe, 16. Januar. Wie wir unsern hiesigen Lesern bereits am Freitag abend durch Extrablatt mitteilen konnten, hat die Reichstagswahl im Wahlkreise Siegen-Wittgenstein-Biedenkopf gleich im ersten Wahlgange mit dem Siege des christlich-sozialen Kandidaten Rummel geendet, der 18 394 Stimmen auf sich vereinte. Das Ergebnis überraschte insofern allgemein, als wohl jedermann mit einer Stichwahl gerechnet hatte. In unserer Stadt war die Wahlbeteiligung eine recht rege und zwar gaben von 545 Wahlberechtigten 462 ihre Stimme ab. Auffallend war hier die starke Zunahme der sozialdemokratischen und der Rückgang der freisinnigen Stimmen, welche letztere in allen drei Kreisen überhaupt erheblich an Stimmzahl eingebüßt haben, während die drei anderen Parteien einen wesentlichen Stimmenzuwachs verzeichnen können. Rüge es nun Herrn Rummel gelingen, in jeder Weise erfolgreich für seinen Wahlkreis tätig sein zu können! — Nachstehend das Wahlergebnis mit besonderer Berücksichtigung des Kreises Wittgenstein:

| Wahlbezirk resp. Ort                                     | Rummel | Vogel | Kosch | Sogowitsch | Zahl d. Wahlberechtigten |
|----------------------------------------------------------|--------|-------|-------|------------|--------------------------|
| Stadt Laasphe                                            | 144    | 132   | 68    | 118        | 545                      |
| Stadt Werleburg                                          | 73     | 115   | 244   | 91         | 623                      |
| Elloff                                                   | 102    | 26    | 33    | 6          | 202                      |
| Alexishausen                                             | 30     | 37    | 7     | —          | 84                       |
| Bebelshausen                                             | 45     | 14    | 10    | 2          | 81                       |
| Schwarzenau                                              | 63     | 30    | 16    | 8          | 143                      |
| Arfeld                                                   | 46     | 9     | 9     | 30         | 122                      |
| Nichstein                                                | 56     | 10    | 10    | 4          | 100                      |
| Soffenhäusen                                             | 31     | 4     | —     | —          | 42                       |
| Weidenhausen                                             | 36     | 15    | 2     | —          | 64                       |
| Stünzel                                                  | 13     | 19    | 1     | —          | 39                       |
| Banfe                                                    | 78     | 43    | 13    | 13         | 193                      |
| Bernshausen                                              | 15     | —     | —     | —          | 26                       |
| Fischelbach                                              | 46     | 30    | —     | 3          | 101                      |
| Herbertshausen                                           | 18     | 12    | 3     | 3          | 44                       |
| Fischelbach                                              | 26     | 37    | —     | 3          | 74                       |
| Niederlaasphe                                            | 38     | 73    | 1     | —          | 122                      |
| Puderbach                                                | 45     | 22    | 1     | 6          | 80                       |
| Bermershausen                                            | 19     | 11    | —     | 3          | 40                       |
| Aue                                                      | 35     | 20    | 18    | 5          | 50                       |
| Balde                                                    | 15     | 12    | 12    | —          | 48                       |
| Birkelbach                                               | 47     | 10    | 26    | —          | 102                      |
| Birkefeld                                                | 30     | 15    | 3     | 1          | 50                       |
| Bergshausen                                              | 42     | 22    | 56    | 6          | 139                      |
| Dohlar                                                   | 45     | 9     | 8     | 8          | 83                       |
| Hemshar                                                  | 48     | 15    | 8     | —          | 87                       |
| Raumland                                                 | 47     | 11    | 21    | 9          | 112                      |
| Wingeshausen                                             | 98     | 31    | 33    | 24         | 208                      |
| Womelsdorf                                               | 29     | 3     | 6     | —          | 50                       |
| Erndtebrunn                                              | 115    | 58    | 214   | 37         | 465                      |
| Benfe                                                    | 12     | 18    | 1     | —          | 36                       |
| Zinje                                                    | 5      | 2     | 9     | —          | 17                       |
| Schameber                                                | 8      | 22    | 31    | —          | 66                       |
| Obernord                                                 | 53     | 4     | 1     | —          | 70                       |
| Rüppershausen                                            | 30     | 7     | 6     | 4          | 63                       |
| Amthausen                                                | 19     | 4     | 2     | 5          | 42                       |
| Rüdershausen-Weide                                       | 35     | 11    | 2     | 1          | 56                       |
| Vollholz-Großenbach                                      | 26     | 9     | 1     | 1          | 46                       |
| Feudingen                                                | 120    | 82    | 28    | 9          | 302                      |
| Diebshausen                                              | 30     | 16    | 3     | 5          | 56                       |
| Wunderthausen                                            | 61     | 24    | 25    | 3          | 140                      |
| Langewiese                                               | 61     | 4     | —     | 2          | 79                       |
| Neuastenberg                                             | 58     | 4     | —     | 3          | 81                       |
| Gickhausen                                               | 111    | 34    | 4     | 20         | 175                      |
| Wemlighausen                                             | 86     | 36    | 38    | 19         | 201                      |
| Schloßbezirk Wittgenstein und Gemeinde Runk-Wittgenstein | 17     | 10    | —     | 1          | 29                       |

Im ganzen Wahlkreis wurde folgendes Resultat festgestellt:

|                    |       |       |      |      |       |
|--------------------|-------|-------|------|------|-------|
| Kreis Wittgenstein | 2207  | 1132  | 974  | 443  | 5578  |
| Kreis Siegen       | 12626 | 7700  | 1039 | 1217 | 25735 |
| Kreis Biedenkopf   | 3561  | 2381  | 870  | 918  | 9560  |
| Sa.                | 18394 | 11213 | 2883 | 2578 | 40873 |

Laasphe, 16. Januar. Die ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regts. v. Gersdorff Nr. 80 hielten am verfloßenen Samstag abend im Bösch'schen Saale eine verhältnismäßig gut besuchte Zusammenkunft ab zu dem Zweck, eine Reise-Lasse zur Teilnahme an der im August oder September 1913 stattfindenden 100jährigen Jubiläums-Gründungsfeier des Regiments ins Leben zu rufen. Da der Beitrag ein sehr mäßiger ist, so hofft die Vereinigung ehemaliger Mitglieder auf allgemeine Beteiligung der früheren Regimentsangehörigen aus dem Kreise Wittgenstein und werden weitere Anmeldungen vom Vorsitzenden Herrn Aug. Jmgardt gerne entgegen genommen.

Laasphe, 16. Jan. (Mannen-Regiment Nr. 6.) Am 7. d. Mts. fand in der Gastwirtschaft Koch am Bahnhof Laasphe die Jahresversammlung ehem. 6 Mannen statt. Diese Vereinigung, welche die Kreise Wittgenstein und Biedenkopf umfaßt, hat den Zweck, ihren Mitgliedern die gemeinsame Teilnahme an der Hundertjahrfeier des Regiments zu erleichtern. Den neu eingetretenen Kameraden wurde dieser Zweck vom Vorsitzenden zunächst bekannt gemacht. Hierauf erstattete Kamerad Nord-Biedenkopf Bericht über die Versammlung des

Marburger Vereins, an welcher derselbe teilgenommen hatte. Es hatten sich sieben Kameraden neu angemeldet, jedoch stehen immer noch einige Kameraden aus dem Kreise Biedenkopf der Vereinigung fern. Falls diese gewillt sind, an dem Regts.-Jubiläum teilzunehmen, werden sie gebeten ihren Beitritt baldigst zu erklären. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle später Eintretenden den Beitrag vom 1. Jan. d. Js. nachzahlen müssen. Anmeldungen nimmt Kam. Seese-Verleburg entgegen. Außer den alten Vorstandsmitgliedern wurde noch Kam. Nord-Biedenkopf in den Vorstand gewählt.

**Verleburg, 15. Januar.** Am 9. Januar cr. tagte hier- selbst der Kreistag. Die Tagesordnung wurde in öffentlicher Sitzung wie folgt erledigt: Die Wahl des Gastwirts Georg Weyand in Biedenkopf als Kreistagsabgeordneter wurde für gültig erklärt und der Genannte in sein Amt eingeführt; desgl. wurde die Ergänzung des Oberförsters Rühm in Wittgenstein im Wahlverband der größeren Grundbesitzer für gültig erklärt und der Genannte in sein Amt eingeführt. Der Verkauf bzw. Austausch der Eisenbahngrundstücke: 1. Flur 3 Nr. 1720/451 und 1721/451 der Steuergemeinde Verleburg zum Preise von 50 Mk. für die Rute an den Bauunternehmer Ludwig Koppel hier, 2. Flur 3 Nr. 236 der Steuergemeinde Verleburg zum Preise von 15 Mk. für die Rute an Wegger Defer Goldschmidt hier, 3. Flur 3 Nr. 1890/222 der Steuergemeinde Verleburg zum Preise von 19 Mk. für die Rute an Dackebier Heinrich Gebhardt hier, 4. Flur 3 Nr. 223 der Steuergemeinde Verleburg an Postkassener Dreisbach hier zum Preise von 18 Mk. pro Rute, 5. Flur 3 Nr. 223 der Steuergemeinde Verleburg zum Preise von 18 Mk. pro Rute an Eisenbahnkassener a. D. Weyer hier, 6. Flur 3 Nr. 223 der Steuergemeinde Verleburg an Fabrikant Wilh. Winkel hier zum Preise von 18 Mk. pro Rute, 7. Flur 3 Nr. 1837/222 a. der Steuergemeinde Verleburg zum Gesamtpreise von 200 Mk. an Schreinermeister Heinrich Wolf hier, 8. Flur 1 Nr. 184 der Steuergemeinde Raumland zum Preise von 1 Mk. pro Rute und Flur 1 IV 626/198 der gleichen Steuergemeinde zum Preise von 5 Mk. pro Rute an Wirt Gustav Grebe in Raumland 9. Flur 3 Nr. 224/2 der Steuergemeinde Schwarzenau an Schuhmacher Fr. Caspel daselbst zum Preise von 15 Mk. pro Rute, 10. Flur 2 Nr. 266/24 der Steuergemeinde Arfeld an Wirt Wilhelm Dorn daselbst zum Preise von 6 Mk. pro Rute, 11. Flur 2 Nr. 215/21 der Steuergemeinde Arfeld an die Gemeinde Arfeld gegen Austausch des Gemeindegutstücks Flur 7 Nr. 274 in gleicher Größe, 12. Flur 2 Nr. 23 der Steuergemeinde Arfeld an die politische Gemeinde Arfeld gegen Erwerb des Gemeindegutstücks Flur 2 Nr. 249/16 in gleicher Größe wurde beschloffen. Die genauen Flächengrößen der vorbeschriebenen Grundstücke werden erst durch die endgültige Vermessung festgestellt. Die Kreiskommunalabgabenrechnung pro 1910 wurde angenommen und entlastet. Die Rechnung schließt in Einnahme mit 302,025 Mk. 57 Pf., in Ausgabe mit 293,968 Mk. 57 Pf., mithin Bestand 8057 Mk. Ferner wurden angenommen und entlastet: 1. die Kreisparaffinen- und Reservefonds-Rechnung Verleburg für 1910, die in Einnahme mit 1703 236,88 Mk. in Ausgabe mit 1681 124,86 Mk., also einem Bestand von 22 112,02 Mk. abschließt. Der Reservefonds dieser Rasse beträgt

in Einnahme und Ausgabe 39 481,32 Mk. 2. Die Kreisparaffinen- und Reservefonds-Rechnung Laasphe für 1910, die in Einnahme mit 1 421 390,38 Mk., in Ausgabe mit 1 384 925,37 Mk., also einem Bestande von 36 465,01 Mk. abschließt. Der Reservefonds dieser Rasse beträgt in Einnahme und Ausgabe 38 141,43 Mk. Die Verrechnung der Zinsüberschüsse der Kreisparaffinen Laasphe pro 1910 in Höhe von 7 980,64 Mk. zur Bestreitung der Ausgaben für gemeinnützige Zwecke wird genehmigt, desgleichen die Ausgabe für Anschaffung eines größeren Geldschrankes für die Kreiscommunal-kasse. Der Kreistag stimmt mit einer Ausnahme der Errichtung eines öffentlichen Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes für die Kreise Siegen, Wittgenstein und Olpe in Siegen auf Grund der vorgelegten Unterlagen zu. Als Mitglied der Prüfungs-Kommission für die Kreis-Kommunal- und Kreisarmenstellen-Rechnung für 1910 bis 1913 an Stelle des ausgeschiedenen Kammerdirektors Dr. Mertens wird der Ziegelei-Besitzer Rabenbach gewählt. Auf die geleistete Amtsbau wurden als Schiedsmänner gewählt: 1. Stadtkassen-Verband Wilh. Schweiher hier für den Bezirk Verleburg vom 20. Februar 1912 ab, 2. Kaufmann Jakob Vollmer, Laasphe für den Bezirk Laasphe vom 12. Februar 1912 ab, 3. Gerbereibesitzer Ludwig Frank jun. zu Fischelbach für den Bezirk Fischelbach vom 22. März 1912 ab, 4. Schlosser August Schreiber zu Niederlaasphe für den Bezirk Niederlaasphe vom 1. März 1912 ab, 5. Oberförster Klingender zu Sakmannshausen für den Bezirk Sakmannshausen vom 12. Mai 1912 ab. Als Mitglieder des Verwaltungsrates der Kreisparaffinen Laasphe wurden gewählt: 1. Kammerat Ottmann, Laasphe, 2. Oberpfarrer Adams, Laasphe; als Stellvertreter: 1. Sattlermeister Franz Schröder, Laasphe, 2. Hotelbesitzer Schuppener, Laasphe; 3. Gemeindefassenrentant a. D. Eduard Schuppener, Laasphe. Als stellvertretende Mitglieder in den Verwaltungsrat der Kreisparaffinen Verleburg wurden gewählt: 1. Forstmeister Rein hier, 2. Landwirt Heinrich Barth sen. Die Ergänzung eines Abgeordneten für den Westfälischen Provinzial-Parlament soll bis zum Herbst dieses Jahres verlagert werden. Der Kreistag nimmt Kenntnis von dem geplanten Anschluß des Kreises Wittgenstein an die Elektrizitätswerke des Hefen-Parksaalischen Hütten-Vereins oder des Siegerlandes und würde es mit Freude begrüßen, wenn ein für den Kreis günstiger Vertrag abgeschlossen werden könnte. Der Kreisauschuss wird beauftragt, die nötigen Schritte zunächst einzuleiten. Am 2. Uhr wurde der Kreistag geschlossen. Bei dem im Hotel Wald darauf stattfindenden Essen wurde seitens eines Beamten der Hefen-Parksaalischen Hüttenwerke noch ein interessanter Vortrag über die Versorgung des Kreises Wittgenstein mit Elektrizität durch die vorgenannten Werke gehalten.

#### Standesamt Feudingen.

Bericht für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. 1911.

| A. Geburten:                                            |  |
|---------------------------------------------------------|--|
| Am 7. Oktober dem Bergmann A. Roth, Rüppershausen, 1 Z. |  |
| " 5. " " Bergmann Heinrich Rühl, Feudingen, 1 Z.        |  |
| " 4. " " Holzhauser S. Bernshausen, Feudingen, 1 Z.     |  |
| " 11. " " Maurer S. Bernshausen, Feudingen, 1 Z.        |  |
| " 13. " " Schreiner August Frank, Holzhausen, 1 Z.      |  |
| " 21. " " Bergmann Fr. Weyer, Oberndorf, 1 Z.           |  |

### Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrmanns Carl Hofmann in Volkholz soll das daselbst belegene, im Grundbuche von Volkholz Band 3a Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeindegeldners Carl Hofmann eingetragene Grundstück der Steuergemeinde Volkholz, Flur 1 Nr. 575, Acker, am Remberg,

25,44 ar, 0,80 Ltr. Reinertrag, am 2. März 1912, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 13. Dezember 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Laasphe, den 22. Dezember 1911.

Königliches Amtsgericht.

## Nationalliberale Partei.

Alle auf die Wahl bezüglichen Rechnungen bitten wir sofort an unsere Geschäftsstelle einzusenden. Unsere Geschäftsstelle befindet sich bis auf weiteres noch im Hotel Guthskeiner in Siegen (Teleph. 196). Gleichzeitig teilen wir unseren Parteifreunden mit, daß statuten-gemäß am Sonntag den 11. Februar in Gröndelbrück unser diesjähriger Parteitag abgehalten wird. Anmeldungen dazu erbitten wir an unsere Geschäftsstelle. Die einzelnen nationalliberalen Vereine und Ortsgruppen bitten wir um sofortige Mitteilung ihrer Mitgliederzahl.

Der Vorstand des nationalliberalen Kreisvereins.

### Ziegenversicherungsverein Laasphe.

Die diesjährige

#### ordentliche Hauptversammlung

soll Sonnabend den 20. d. Mts., abends 8 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Friedrich Langenbach, Bergstraße, abgehalten werden, wozu unsere Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Verwaltungsbericht vom Jahre 1911.
2. Rechnungslage der Jahresrechnung 1911 und Entlastung des Rechnungsführers.
3. Wahl von 3 Rechnungsprüfern der Jahresrechnung 1912.
4. Festsetzung der Prämie 1912.
5. Ergänzung des Schriftführers.
6. Beschlußfassung über höchste Versicherung für Ziegen u. Ziegenböcke.
7. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder wird gebeten.

Laasphe, den 12. Januar 1912.

Der Vorstand.

## Für jeden Winter-Sport! Wickel-Gamaschen

mit und ohne Fuß in allen Farben und Preislagen für Erwachsene und Kinder.

Fr. Loos I., Laasphe.



Großte Nähmaschinenfabrik des europ. Kontinents. 3500 Arbeiter.

Vertreter:

G. Benfer, Oberndorf, Kreis Wittgenstein.

### Kriegerverein Fischelbach.

Sonntag den 21. Januar

Feier des Geburtstages

Fr. Majestät des Kaisers.

Vormittags 9 1/2 Uhr Kirchgang.

Nachm. von 3 Uhr ab Feier im Vereinslokal.

Verwandte Nichtmitglieder können

eingeführt werden.

Um pünktliches und zahlreiches

Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Zum 1. oder 15. Februar ein

kräftiges, propäres

Mädchen

für alle Hausarbeit in einen

Gasthof gesucht.

Frau Fritz Reuter,

Weidenau (Sieg).

### Bekanntmachung.

Am 18. Januar cr. ist die Hundsteuer für das zweite Halbjahr 1911 fällig.

Laasphe, den 16. Jan. 1912.

Die Stadtkasse.

Ein kräftiger und gewandter

### Junge

von 16—18 Jahren, mit guten Empfehlungen, als Diener und Hausburche für sofort gesucht.

Salos Breidenstein,

Station Wallau,

Marburg-Crenzthaler Bahn.

Ein großer, noch gut erhaltener

und wenig gebrauchter

### Tafelherd

ist billig abzugeben. Näheres in

der Expedition der Wittgenst. Ztg.

### Stadtvorordneten-Sitzung.

Donnerstag den 18. Januar,

nachmittags 5 Uhr

im städtischen Sitzungssaal.

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Beschlußfassung über die Beihilfe des Herrn Ludwig Koch zur Neu- bedeckung des Puderbacher Weges.
3. Genehmigung des Antrages des Presbyteriums um Ueberlassung der erforderlichen Fichtenplanen zur Einzäunung des Friedhofes Laasphehütte.
4. Genehmigung eines Zuschusses dem Polizeibeamten Dör für das Halten eines Polizeihundes.
5. Beschaffung der neuen Flurkarten der Gemarkung Laasphe.
6. Antrag des Herrn F. Langenbach, Bergstraße, um Ueberlassung eines Streifens vom städtischen Grund- stück in der Wasserstraße.
7. Antrag der Hauptabteilung der Schülerherbergen um einen Gesamt- zuschuss zu den Kosten der Herbergen.
8. Antrag der Herren Lehrer um Zurückstellung ihrer Anzeigen zu dem Kurzus in Siegen.
9. Kenntnisnahme der Stadtkassen- Revision.

Laasphe, 15. Januar 1912.

Der Stadtvorordneten-Vorsteher

Zimgardt.

### Ziegenzuchtverein Laasphe.

Sonntag den 21. Januar,

nachm. 3 1/2 Uhr

Jahres-

Hauptversammlung

im Lokale des Herrn B o s c h.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

### Laubsägeholz

ist oft freier und sauber gehobelter,

weißer Ware,

sämtl. Laubsägeartikel

(Bogen, Drillbohrer, Laubsägen,

Vorlagen etc.) offeriert billigst

Hermann Jung, Laasphe

### Strickwolle!

Hausmannsgarne bis zu der feinsten

Phönix- und Seidenwolle,

Stausen- und Schneewolle,

Häkelgarne,

Stickschleide und Stickschleide.

Ein Posten

Sandarbeiten

in Seinen und Filz wird zu be-

deutend herabgesetzten Preisen

verkauft.

Laasphe. Fr. Metz.

## An meine Wähler!

Der erste Wahlgang hat entschieden, die Christlich-soziale Flagge weht wiederum über dem Wahlkreis Siegen-Wittgenstein-Niedenkopf. Mir ist es Herzensbedürfnis, für alle Einmütigkeit und Treue, die in diesen Wochen — nicht meiner geringen Person, sondern unserer Sache — erwiesen worden ist, zu danken! Geschlossen zogen die Christlich-Sozialen in den Kampf, geschlossen wählten Zentrum und Bund der Landwirte. Aus warmem Herzen danke ich allen, die mit dem Stimmzettel, mit selbstloser Arbeit, mit Gaben und in anderer Weise gewirkt haben, den Wahlkreis Adolf Stöckers der Christlich-sozialen Sache zurückzugeben.

Möchten die Wunden, die der Wahlkampf geschlagen hat, bald verheilen. Unser Schwert war scharf, aber blank — und solche Wunden heilen bald. Möchte der Wahltag dem lieben Siegerland, dem schönen Wittgensteiner Land und dem treuen Hinterland zum Segen werden. Ich gelobe Treue um Treue!

Vorwärts mit Gott für Kaiser und Reich!

Reinhard Mumm.

## Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Volkholz belagerten, im Grundbuche von Volkholz Band 1 Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

1. der Witwe Fuhrmann Josef Schneider (Jostes), Maria Elise geb. Weber zu 1/2, zu Volkholz.
2. der Ehefrau des Fuhrmanns Karl Hofmann, Elise geb. Weber zu 1/2, daselbst,

eingetragenen Grundstücke:

|                                                |                            |
|------------------------------------------------|----------------------------|
| Gemarkung Volkholz, Flur 1 zu Nr. 526          | cc., Volkholz, Wiese, 2 ar |
| 13 qm, 0,25 Alr. Reinertrag,                   |                            |
| Flur 1 Nr. 106, am Forstplatz, Wiese, 3 ar     |                            |
| 49 qm, 0,13 Alr. Reinertrag,                   |                            |
| Flur 1 Nr. 170, am Dicken, oberm Dorf,         |                            |
| Garten, 3 ar 67 qm, 0,14 Alr. Reinertrag,      |                            |
| Flur 1 Nr. 425, Siegerwald, Acker, 34 ar       |                            |
| 16 qm, 0,27 Alr. Reinertrag,                   |                            |
| Flur 1 Nr. 41, in der Aha, Wiese,              |                            |
| 19 ar 03 qm, 0,45 Alr. Reinertrag,             |                            |
| Flur 1 Nr. 473, im Volkholz, Garten,           |                            |
| 1 ar 96 qm, 0,12 Alr. Reinertrag,              |                            |
| Flur 1 zu Nr. 523, am Krappacker, Acker,       |                            |
| 2 ar 43 qm, 0,08 Alr. Reinertrag,              |                            |
| Flur 1 zu Nr. 525, cc., Volkholz, Hofraum,     |                            |
| 29 qm,                                         |                            |
| Flur 1 zu Nr. 526, cc., Volkholz, Wiese, 2 ar  |                            |
| 06 qm, 0,16 Alr. Reinertrag,                   |                            |
| Flur 1 Nr. 528, Volkholz, Wiese, 8 ar          |                            |
| 67 qm, 1,02 Alr. Reinertrag,                   |                            |
| Flur 1 zu Nr. 563, cc., Volkholz, Hofraum,     |                            |
| 48 qm,                                         |                            |
| Flur 1 Nr. 564, cc., Volkholz, Wiese, 70 qm,   |                            |
| 0,08 Alr. Reinertrag,                          |                            |
| Flur 1 zu Nr. 525, cc., Volkholz, Haus Nr. 14, |                            |
| a) Wohnhaus mit Scheune, Stall, Hofraum        |                            |
| und Hausgarten. b) Schweinestall, 85 qm,       |                            |
| 24 Marl Reinertrag,                            |                            |
| Flur 1 zu Nr. 602, cc., Weg nach Glaschütte,   |                            |
| Weg, 3 ar 50 qm,                               |                            |
| Flur 1 Nr. 601, am Krappacker, Acker,          |                            |
| 2 ar 27 qm, 0,11 Alr. Reinertrag,              |                            |
| Flur 1 Nr. 600, am Krappacker, Acker,          |                            |
| 25 ar 06 qm, 0,90 Alr. Reinertrag,             |                            |

besteht, sollen diese Grundstücke

am 2. März 1912, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 13. Dezember 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Laasphe, den 22. Dezember 1911.

Königliches Amtsgericht.

## Max Rosenbaum, Laasphe.

### Aufsehen!

erregen meine am vergangenen Sonntag angefangenen, meine größte Verkaufsveranstaltung darstellende

8  
ung!



8  
ung!

|                                                                           |                                                                        |                                     |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>1. Kleiderstoffe.</b>                                                  | 2 Kragen 95 Pfg.                                                       | 1 Normal-Unterhose 95 Pfg.          |
| Blusenstoffe und Flanelle, moderne Muster, 2 Meter 95 Pfg.                | 3 Kragen 95 Pfg.                                                       | Sweater 0-3 95 Pfg.                 |
| <b>Hausskleiderstoffe, doppelt breit, moderne Muster, 2 Meter 95 Pfg.</b> | 1 Paar Socken 95 Pfg.                                                  |                                     |
|                                                                           | 3 Paar Schweißhosen u. f. w. 95 Pfg.                                   |                                     |
| <b>2. Weiße Wäsche und Korsetts.</b>                                      | <b>6. Röcke, Blusen, Kleiderchen.</b>                                  | <b>10. Haushalt.</b>                |
| Damenhemd, Vorderflügel mit Spitzen, 95 Pfg.                              | 1 Kinder-Kleiderchen 95 Pfg.                                           | 1 verzinkter Eimer 95 Pfg.          |
| Damen-Beinkleider, guter Chiffon, 95 Pfg.                                 | 1 Damen-Bluse 95 Pfg.                                                  | 1 Wandspiegel 95 Pfg.               |
| Damen-Beinkleider, Bieker, 95 Pfg.                                        |                                                                        | 1 Puffkommode, 3 Schubladen 95 Pfg. |
| Damen-Nachjacke, weiß u. farbig, 95 Pfg.                                  | <b>7. Baumwollwaren.</b>                                               | 1 Pul- und Wäschekasten 95 Pfg.     |
| Damen-Anstrichrock, weiß, 95 Pfg.                                         | 1 Kinder-Nachchen 95 Pfg.                                              | 1 Korbseil 95 Pfg.                  |
|                                                                           | 1 schöne Kaffeetasse 95 Pfg.                                           | 1 Handtuchhalter 95 Pfg.            |
| <b>3. Schürzen.</b>                                                       | 3 Handtücher 95 Pfg.                                                   | 1 Garderobe 95 Pfg.                 |
| Damen-Blusen-Schürze, 95 Pfg.                                             | 3 Meter gutes Hemdentuch 95 Pfg.                                       | 1 Schürze, 1 Bürste 95 Pfg.         |
| Madchen-Rittelschürze 95 Pfg.                                             | 1 Tuch-Tischdecke 95 Pfg.                                              | 1 Eierkranz 95 Pfg.                 |
| Damen-Rittelschürze 95 Pfg.                                               |                                                                        | 1 Kinderstuhl 95 Pfg.               |
| Große Auswahl Mädchen- und Knaben-Schürzen.                               | <b>8. Handarbeit.</b>                                                  | 1 Holztisch 95 Pfg.                 |
|                                                                           | Küchen-Neberhandtuch, gestickt, mit breiter, eingewebter Borde 95 Pfg. | 1-2 Fußbänke 95 Pfg.                |
| <b>4. Taschentücher.</b>                                                  | 1 Tischläufer 95 Pfg.                                                  | 1 Wäschetrockner 95 Pfg.            |
| 12 Taschentücher 95 Pfg.                                                  | 1 Bett-Tasche 95 Pfg.                                                  | 1 Messerkasten 95 Pfg.              |
| 12 Kinder-Taschentücher 95 Pfg.                                           | 1 Parade-Handtuch 95 Pfg.                                              | 1 Stuhl- und Handspiegel 95 Pfg.    |
|                                                                           | 1 best. Büchertafel mit 2 Büchern 95 Pfg.                              | 1 Tischvorlage 95 Pfg.              |
| <b>5. Herren-Artikel.</b>                                                 | 1 Schlummertisch, Satin 95 Pfg.                                        | 2 Fußmatten 95 Pfg.                 |
| 1 Paar Hosenträger, extra stark 95 Pfg.                                   |                                                                        | 1 Staubtuchschale 95 Pfg.           |
| 2 Paar Hosenträger 95 Pfg.                                                | <b>9. Trikotagen.</b>                                                  | 1 Keilertasse 95 Pfg.               |
| 1 blaue Hose 95 Pfg.                                                      | 1 Herren-Normalhemd 95 Pfg.                                            | 1 Markttasche 95 Pfg.               |
|                                                                           | 1 Herren-Hautjacke 95 Pfg.                                             | Wanduhren, Standuhren usw.          |
|                                                                           | 1 Damen-Hautjacke 95 Pfg.                                              |                                     |

Bitte diese Offerte als Führer zu benutzen.

## Max Rosenbaum, Laasphe.

### Straßen-Polizei-Verordnung für die Stadt Laasphe.

§ 23. Bei Frostwetter ist es verboten, auch reines Wasser aus den Häusern auf die Straße abfließen zu lassen; entsteht dennoch Eis, so hat jeder Einwohner so viel als tunlich die Straße und den Eingang zu seinem Hause vom Eise zu befreien, wo aber solches nicht tunlich, auf der Straße, soweit sie an seine Gebäude oder Grundstücke anstößt, durch Bestreuen mit Asche, Sand, Sägemehl usw. eine 2 Fuß breite gangbare Bahn, welche an die von seinem Nachbar herzustellende anschließt, herzustellen und zu erhalten; in gleicher Weise muß er eine solche, anschließend an die Straßenbahn, bis zum Eingange seines Hauses herstellen.

Niemand darf Schnee und Eis, welches aus dem Innern der Häuser herabfällt, auf die Straße bringen.

§ 24. Bei eintretendem Tauwetter muß jeder, welcher nach § 2 zur Reinigung der Straßen verpflichtet ist, die Straßenrinnen sogleich aufhauen und reinigen lassen und das hierdurch aufgebrauchte Eis von der Straße wegschaffen. Ebenso müssen bei anhaltendem Froste und bei vielem Schnee die Rinnen stets offen gehalten und nötigenfalls das Eis am Tage aufgehauen und wegschafft werden.

§ 25. Bei starkem, die Kommunikation erschwernenden Schneefall sind alle zur Straßen-Reinigung verpflichteten Bewohner des Stadtbezirks zur sofortigen Herstellung einer Fahrbahn, nach ergangener Aufforderung der Polizeibehörde, gehalten.

§ 26. Schlittschuhlaufen, Fahren mit Handschlitten, wenn dieses zum Vergnügen geschieht, Eisbahn schlagen und Eisentischen ist sowohl auf der Fahrbahn der Straßen und öffentlichen Plätze, als auf den Trottoirs verboten. Ebenso ist das Werfen mit Schneebällen, Schnee, Eis, Steinen, Urat und dergl. auf und an den Straßen und öffentlichen Plätzen untersagt.

Veröffentlicht.

Laasphe, den 8. Januar 1912.

Die Ortspolizeibehörde.



Rodelschlitten,  
eiserne Schlitten,  
Schlittschuhe,  
Eisbohren,  
Schneeschlittschuh  
„Expres“  
läuft man am besten bei  
A. Mittelmann  
Laasphe.

### Kontor-Artikel

als  
Hauptbücher,  
Rassenbücher,  
Briefordner,  
Rechnungsmappen,  
Schnellhefter,  
Copierpressen,  
Copierbücher  
sind stets vorrätig.

Hermann Jung, Laasphe

Empfehle  
geräucherten Lachs  
(mild gefalzen) im Aufschnitt per  
Pfd. Mk. 2.00.

Ferner  
la. geräucherten Aal  
und  
frische Bücklinge.  
Wittgensteiner Drogerie,  
Ing. Max Hink.

Gut erhaltener

### Schlitten,

ein- und zweispännig zu fahren,

steht zu verkaufen bei

Heinrich Schiffer,

Hof Oberer Hengsbach

bei Siegen.

Telephon Amt Siegen 447.

Für besseren kleinen Haushalt

ins Rheinland wird für sofort

ein braves

Mädchen

(nicht unter 16 Jahren) gesucht.

Wo, sagt die Geschäftsstelle der

Wittgensteiner Zeitung.

Haararbeiten

werden sauber und preiswert

ausgeführt von

Heinr. Schneider,

Werleburg, Ederstraße Nr. 22.

Holzgebäude

aller Art

höher oder fortzuschrauben

übernimmt unter Garantie

Zimmermeister Schneider,

Sachborn bei Marburg.

Langjährige Erfahrung.

Empfehle zur Pflege der

Obstbäume mein best emp-

fohlenes

Baumspriß-

Carbolineum

(fog. wasserlösliches Carbolineum.)

Max Hink.

Wittgensteiner Drogerie

Laasphe.

Doramin,

feinstes Pflanzenprodukt,

garantiert rein und wohlschmeckend,

a Pfd. 90 Pfg. empfiehlt

Laasphe. Frau W. Hoch.

Mittwoch, 17. Januar 8 1/2 Uhr

Bibelstunde in der 1. Kl.